

### Medizinische Versorgung

Durch schlechte Infrastruktur besteht in vielen Partnerländern nur ein begrenzter Zugang zur medizinischen Grundversorgung. Und dies zu ändern, engagieren sich viele Partnerkirchen in diesem Bereich. Ziel ist die dauerhafte Sicherung der medizinischen Grundversorgung durch Basisversorgung, Aufklärungs- und Vorsorgeprogramme, Aus- und Weiterbildung von einheimischen Ärzten und Ärztinnen, Krankenschwestern und -pflegern.

In Papua-Neuguinea beispielsweise besteht kein funktionierendes Gesundheitssystem. Jedes zehnte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag. Jährlich sterben tausende Menschen an Malaria, Tuberkulose und Aids. Selbst harmlose Durchfall- und Grippe-Erkrankungen fordern Menschenleben. Angehörige tragen Schwerkranke oft stundenlang über Pfade oder kaum befestigte Straßen zu den Krankenhäusern. Gerade in den ländlichen Bezirken sind die meist kirchlichen Krankenhäuser für die ärztliche Betreuung von bis zu 80.000 Menschen zuständig. Mit 70 bis 180 Betten, Ambulanz, Kreißsaal und Operationsräumen sichern sie die Basisversorgung.

### Was sind Menschen in Not ?

Menschen, die ohne Bildung keine Chance erhalten. Bildung ermöglicht ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben. Menschen, die ohne medizinische Versorgung sterben würden. Sie brauchen eine Gesundheitsversorgung, vom malariakranken Kind bis zum Tuberkulosefall, vom Knochenbruch bis zum Kaiserschnitt.

Menschen mit Behinderungen, deren Handicap oft als Strafe Gottes angesehen wird. Ihnen soll ein normales und selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden.

Menschen, die für das tägliche Leben erhebliche Strapazen in Kauf nehmen müssen. Die Förderung der ländlichen Entwicklung verbessert hier die Lebensbedingungen und sichert Existenzen.

### Bitte spenden Sie,

für die wichtige Arbeit von Mission EineWelt, damit wir weiterhin flexibel Soforthilfe leisten können und auch künftig Projekte unserer Partner stärken können.

### Ihre Spende zählt!

#### Bankverbindung:

Mission EineWelt  
Stichwort: mach-was-draus  
Evang. Bank eG  
IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11  
BIC: GENODEF 1EK1  
  
BLZ 520 604 10  
Kontonummer 10 11 111

Mission EineWelt  
Postfach 68  
Hauptstraße 2  
91564 Neuendettelsau  
Telefon: 09874 9-0  
Fax: 09874 9-330

und

Stadtbüro Nürnberg  
Königstr. 64  
90402 Nürnberg  
Telefon: 0911 36 672-0  
Fax: 0911 36 672-19

E-Mail:  
info@mission-einewelt.de  
www.mission-einewelt.de



mach  
was <sup>10€</sup>  
draus

Wir helfen,  
wo wir können –  
weltweit

Projektarbeit von  
Mission EineWelt

Centrum für Mission, Entwicklung und Partnerschaft  
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern





# Weil es uns bewegt!

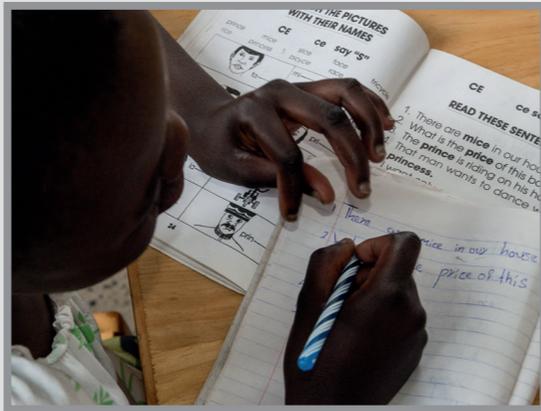
Mission EineWelt pflegt im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern partnerschaftliche Beziehungen zu lutherischen Kirchen in Afrika, Lateinamerika, Ostasien sowie dem Pazifik. Das Centrum nimmt einen entwicklungspolitischen Bildungsauftrag in Deutschland wahr, informiert und wirbt für die Arbeit in Übersee und unterstützt Gemeinden, Partnerschaftsgruppen und Interessierte. Im Rahmen von Kooperationen bestehen Verbindungen zu weiteren Kirchen in Afrika, Asien, Australien, Nordamerika und Skandinavien.

## Unsere Schwerpunkte

Mission EineWelt ist es ein Anliegen, Menschen hier für Menschen und ihre Kultur in unseren Partnerkirchen zu interessieren und sie um Unterstützung zu bitten.

Wir möchten mit unseren Aktionen, den Spendenaufrufen und den beiliegenden Projektbeschreibungen über die Arbeit unserer Landeskirche in Übersee und die damit verbundenen Projektanliegen informieren. Das gelingt uns aber nur durch die tatkräftige Mitarbeit unserer Spenderinnen und Spender, Freunde und Förderer, die sich engagieren und für die gute Sache einsetzen.

Die Bitte um Spenden bedeutet für uns, Menschen, die helfen möchten, mit Menschen, die Hilfe benötigen, zusammenzubringen. Uns ist bewusst, dass auch viele unserer Förderer und Spender mit ihren finanziellen Mitteln Haushalten müssen. Dennoch spüren und erleben wir immer wieder, dass sie trotzdem einen Blick für andere haben.



## Arbeitsschwerpunkte

An den vier Themenbereichen Bildung, diakonische Arbeit, lutherischer Entwicklungsdienst und medizinische Versorgung wollen wir zeigen, an welchen Stellen und in welcher Weise wir uns engagieren.

## Bildung

Das Pangani Lutheran Children Centre (PLCC) ist eine Einrichtung der Kenianisch Evangelisch-Lutherischen Kirche für Straßenmädchen in Mathare, im zweitgrößten Slum der Hauptstadt Nairobi. Für die Mädchen ist das Leben auf der Straße ein tagtäglicher Kampf ums Überleben. Das PLCC stellt sich den Herausforderungen in diesem Elendsviertel. Hier erhalten die Kinder Sicherheit, Geborgenheit und Liebe. Es wird auf regelmäßigen Schulbesuch geachtet und die Hausaufgaben werden begleitet. Für die Mädchen ist dies ein Ort zum Leben, Lernen, Kind sein dürfen. Bildung macht selbstbewusst, das lernen sie hier. Bildung stärkt die Frauen, ihre Familien und somit auch ein ganzes Land.

## Diakonische Arbeit

Als behinderter Mensch in Tansania zu leben ist hart. Noch immer wird in einigen Dörfern eine Behinderung als Strafe Gottes angesehen. Im Usa River Rehabilitations- und Trainingscenter wird Menschen mit Behinderung seit mehr als 20 Jahren geholfen. Etwa 150 Menschen mit und ohne Behinderung leben und lernen an diesem Ort der Hoffnung. Hier werden ihre Schwächen respektiert und die Stärken gefördert. Denn jeder Mensch ist es wert, gefördert zu werden. Gemeinsam bringen sich Lehrer, Physiotherapeuten und Mitarbeiter für die Behinderten ein. Rund 400 Frauen und Männer erhielten dort Hilfe und Ausbildung, um ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben führen zu können.

## Lutherischer Entwicklungsdienst

Die Lebensbedingungen der Menschen in unseren Partnerkirchen zu verbessern, hat sich der Lutherische Entwicklungsdienst zur Aufgabe gemacht. Ziel ist die Vermittlung von Wissen über den Anbau von Pflanzen, die Aufzucht von Tieren, gesunde Ernährung und sauberes Wasser.

Das Ziel von CAPA in Brasilien ist, umweltschützende Landwirtschaft zu fördern, genossenschaftliche Verbände zu organisieren, zu schützen, zu beraten und die Existenz der Menschen zu sichern. Mit seinen fünf Zentren bietet CAPA Vermarktungs-, Gesundheits-, Landwirtschafts-, Bildungs-, Schul- und Erziehungsprojekte an. CAPA hilft Kleinbauern, die den Versprechungen der Regierung und der amerikanischen Saatgutfirma Monsanto geglaubt haben, dass Hohertragsorten, Dünger und Pestizide die Lösung für ausgelaugte Böden sind. Die Böden wurden dadurch verseucht, die Gesundheit vieler Menschen ruiniert und die Familien konnten kaum noch ernährt werden.



## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Mission EineWelt

IBAN DE12520604100001011111

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEF1EK1

Bitte geben Sie für eine Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Adresse an!

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

1 4 1 0 1 3 4 mach-was-draus

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

Datum

Unterschrift(en)

## Beleg / Quittung für Spender/-in

BIC des Kreditinstitutes des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Mission EineWelt

IBAN des Zahlungsempfängers

DE12520604100001011111

BIC des Kreditinstitutes des Zahlungsempfängers

GENODEF1EK1

Betrag Euro, Cent

Verwendungszweck

1410134

mach-was-draus

Kontoinhaber / Spender: Name, Vorname

IBAN des Kontoinhabers

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Mission EineWelt

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

mach-was-draus

SPENDE

06